

# Lichtmast: Suche nach Top-Lösung

**Keine Alternative?** | Planer wollen Situation beim Lichtmast neben Radweg nochmals überdenken.

Von Martin Kalchhauser

**KREMS** | „Wir sind uns bewusst, dass der Mast an dieser Stelle keine optimale Lösung ist“, meint Stadtbetriebe-Chef Roland Dewisch zur heftigen Kritik am zwischen Ringstraßen-Rad- und Gehweg positionierten Lichtmast auf Höhe der Garten- und Gasse. „Dass man sich bei der Planung nichts überlegt hat, ist aber zurückzuweisen.“

Leider scheitert eine Lösung mit der Befestigung des Lichtmastes am Gebäude (ehemalige Musikschule, Anm.) am Umstand, dass dieses zahlreiche Eigentümer habe, die alle zustimmen müssten. Zudem sei ei-

ne Situierung direkt neben der Wand wegen der vorstehenden Simse nicht möglich, was eine komplizierte, teure Konstruktion am Dach zur Folge hätte.

## Leitungen im Boden verhindern Alternativen

Weitere Erschwernis bei der Suche nach einem besseren Standplatz: Im Boden verlaufen an dieser Stelle zahlreiche Leitungen (Lichtwellen, Internet, Strom, Telefon, ...), zwischen denen nur exakt auf Höhe des derzeitigen Mastes eine „Lücke“ gefunden werden konnte. „Wir haben die Sache nicht aus Jux und Tollerei gemacht“, betont



„Keine optimale Lösung“: Stadtbetriebe-Bereichsleiter Roland Dewisch an der neuralgischen Stelle des Radwegs entlang der Kremser Ringstraße, an der ein Lichtmast für heftige Debatten sorgt. Foto: Martin Kalchhauser

der Magistrats-Bereichsleiter. „Wir wissen selbst, dass das hier ‚suboptimal‘ ist.“

„Die Sache ist noch nicht ad acta gelegt“, betont Dewisch, der unterstreicht, dass entgegen anderen Darstellungen 8 cm (nicht 20) auf die optimale Radwegbreite fehlen. „Wir werden nochmals alle Möglichkeiten

prüfen.“ Ein eventueller Ausweg wären für ihn eine Versetzung der Metallstange direkt an die Mauer und eine schräge Konstruktion, sodass die Gesimse des Hauses nicht hinderlich sind. „Wir haben sicher nichts gegen die Radfahrer“, so Dewisch, „aber das ist wirklich eine extrem schwierige Situation.“

## KURZ NOTIERT

**Stadtführungen.** Die nächste Gelegenheit, Stein besser kennenzulernen, bietet sich bei einer Führung mit dem Nachtwächter (Mittwoch, 29. Juli, und Dienstag, 4. August, jeweils 20 Uhr). In Krems bietet sich dafür wieder am Donnerstag, 6. August, Gelegenheit. Info: [events.krems.at](https://events.krems.at)

**Rad-Flohmarkt.** Im Rahmen des Kremser Altstadtflorhmarktes am Samstag, 1. August, findet am Dreifaltigkeitsplatz der Verkauf gebrauchter Räder in Kommission statt. Annahme: 7.30 bis 8.30 Uhr, Verkauf bis 12 Uhr. Bei Schlechtwetter wird der Flohmarkt der Radlobby eine Woche später veranstaltet.

**Badevergnügen zum halben Preis.** Das Kremser Sommerbad bietet seit Mitte Juli die Dauerkarten zum halben Preis an ([krems.at](https://krems.at)).

**Lachen im Park.** Das wöchentliche kostenlose Lachyoga im Kremser Stadtpark findet am Samstag, 31. Juli, 11 Uhr, statt. Treffpunkt ist beim Pavillon. Anmeldung nicht erforderlich. Info: Roswitha Zatlökal, ☎ 0650/4545316.

# Gutscheine für Spitalspersonal

**Übergabe** | Die Volksbank Niederösterreich schenkt Mitarbeitern in den Krankenhäusern Hotelübernachtungen als Dank für ihren Einsatz.

Vertrauen, Partnerschaft und Zusammenhalt werden bei der Volksbank Niederösterreich groß geschrieben. In Zeiten von Corona sind diese Werte wichtiger denn je. Das niederösterreichische Geldinstitut weiß, was es heißt, sich in diesen besonders herausfordernden Zeiten als systemrelevantes Unternehmen einerseits auf die Mitarbeiter verlassen zu können und andererseits auf sie zu achten und sie in ihrem Tun zu unterstützen.

Dehalb überreichte Vorstandsdirektor Dr. Rainer Kuhnle im Beisein von Landeshauptfrau-Stellvertreterin Stephan Pernkopf dem Vorsitzenden des Zentralbetriebsrats der NÖ Landeskliniken und Pflege- und Betreuungszentren Peter Maschat 200 Hotelgutscheine zur Weitergabe an das Klinik-Personal als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung.



Rainer Kuhnle (l.) überreichte im Beisein von Stephan Pernkopf Peter Maschat die Hotelgutscheine. Foto: Volksbank

„Ich gebe im Namen meiner Mitarbeiter Leistungsversprechen an unsere Kunden ab. Eines davon ist, dass bei uns immer die Menschen – unsere Kunden und Mitarbeiter – im Mittelpunkt unseres Handelns stehen“, nennt Kuhnle den Beweggrund. „Die Bediensteten in unseren Spitälern haben in den letzten Wochen und Monaten Großartiges geleistet und sich ein Dankeschön in Form

von zwei Hotelübernachtungen mit ihrem Partner verdient. Wir sind in der glücklichen Lage, dass es in unserer Bank bisher keinen Covid 19-Krankheitsfall gab/gibt, aber ich denke, es stimmt mir jeder zu, dass es ein gutes Gefühl ist, zu wissen, dass man im Fall der Fälle in den besten Händen ist. Und dies ist in Niederösterreichs Spitälern zweifelsfrei der Fall.“

Werbung